

# FÜR PAUDORF

volkspartei  
paudorf



EGGENDORF - HÖBENBACH - HÖRFARTH - KRUSTETTEN - MARIA ELLEND - MEIDLING i.T. - TIEFENFUCHA  
Jahrgang 21, Nr.3, November 2018



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte Familien, liebe Jugend!

Der Herbst ist für mich persönlich (als Wein- und Obstbauer) traditionell die Zeit Danke zu sagen!

**Erntedank** bedeutet besonders in diesem Jahr 2018, das geprägt war von einer langen trockenen Wärmeperiode, sehr viel! Unsere Winzer und Landwirte konnten doch eine qualitativ und quantitativ gute Ernte einfahren. Für uns als Bauern gilt die Erhaltung des Bodens, der Natur und der Lebensfähigkeit für weitere Generationen als oberste Priorität. So halte ich es auch mit der politischen Verantwortung über Generationen hinaus.

Leider wird das in unserer Gemeindeverwaltung oftmals nicht so gesehen. Zahlreiche Protokolle des von mir geführten Wirtschaftsausschusses bestätigen, dass das Gemeindeamt aufgefordert wird, die Missstände im Bereich von diversen Rückhaltmaßnahmen (wie es uns auch der Katastrophenschutz vorschreibt) zu beseitigen. Der Zustand von öffentlichen Grundstücken und Wegen, das Eigentum aller Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, wird als Last gesehen und die Prioritäten eher in der Umsetzung von Wahlschlagern gesetzt!

Viele Projekte seitens der Gemeinde und von Vereinen werden auch von uns unterstützt! Allerdings wird es für uns als kleine Wohngemeinde nur in einem klaren Zeithorizont von mindestens 10 Jahren möglich sein, der Notwendigkeit nach, diese Vorhaben auch zu finanzieren und umzusetzen! Einige, die jetzt viel versprechen,



Ist das Jahr 2019 durch die Gemeinde finanzierbar?

Seite 3

Viel Interesse am zweiten Paudorfer Zivilschutztag

Seite 4

Authentische, ehrliche und klare Kunst in Hörfarth

Seite 9

Paudorfer Delegation der ÖVP in Bad Aussee

Seite 10

werden dann wahrscheinlich nicht mehr in der politischen Tätigkeit stehen.

Da sich die SPÖ Paudorf bereits in einem Gemeinderatswahlkampf befindet, wie Sie sicherlich auch schon festgestellt haben, wird sachlich in den nächsten eineinhalb Jahren nicht mehr vieles diskutiert werden können.

Durch die Aktion „nah, sicher“, die wir als Volkspartei Paudorf in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbund auch heuer durchführen, wollen wir wieder aufmerksam machen, wie wichtig es ist, gesund und regional einzukaufen! Danke stellvertretend für unsere fleißigen Betriebe an Philipp Monihart für sein Engagement!

Wir freuen uns besonders, dass im Bereich Kultur durch die Kienzl-Sonderausstellung in Bad Aussee, welche im Wesentlichen durch Gemeinderat Gebhard Sommerauer ermöglicht wurde, sich unsere Gemeinde – sehr gut präsentieren konnte! Danke Gebhard!

## **Kreative Köpfe gesucht! Musterpark für Straßengeländer entlang der L100 eröffnet.**

Heute top, morgen flop. Mit diesen geflügelten Worten könnte man die Schnelllebigkeit der heutigen Mode beschreiben. Jedem Trend kann man nicht folgen. Man versucht daher üblicherweise durch Kombination von Vertrautem und Neuem einen eigenen Stil zu finden, der einmal mehr und dann wieder weniger chic ist.

Die Gestaltung des öffentlichen Raumes unterliegt ebenso einem historischen Trend. Zu unterschiedlichen Epochen ist etwas IN oder OUT. Genau das spiegelt sich dann in der Art, Form und Farbe von beispielsweise Laternen oder Parkbänken wider. Auch Straßengeländer unterliegen diesem Trend. Die Verwaltung unserer Marktgemeinde ist offensichtlich bemüht keinen dieser Trends auszulassen. Sie hat, gleich wie bei einem Verkaufsstand für Straßengeländer, jegliche nur irgendwie mögliche am Markt erhältliche Kombination angekauft und montiert. Diese Mustersammlung umfasst nun vier verschiedene

Dank auch an Gemeinderat Georg Härtinger! Bereits zum zweiten Mal konnten wir einen interessanten Zivilschutztag erleben. Perfekt geplant und bei schönem Herbstwetter wurden die Besucher, durch die dankenswerte Mithilfe zahlreicher Institutionen und Vereine informiert und ihnen vor Augen geführt, dass vieles im Kleinen nötig ist, damit das Große funktioniert!

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürger noch einen schönen Herbst mit Ihren Familien und Freunden! Vielleicht verkosten Sie ja auch ein paar heuer geerntete Schmankerl, für die wir dem Herrgott Danke sagen können, etwa bei einem unserer Gastronomiebetriebe und Heurigen!

Ihr Gemeindeparteiobmann Martin Rennhofer

Typen im unmittelbaren Nahbereich der Volksschule in Paudorf und drei in Meidling. Haben sie noch weiterführende Ideen zu diesem Thema, dann sind wir gerne bereit diese an das Gemeindeamt weiterzuleiten.



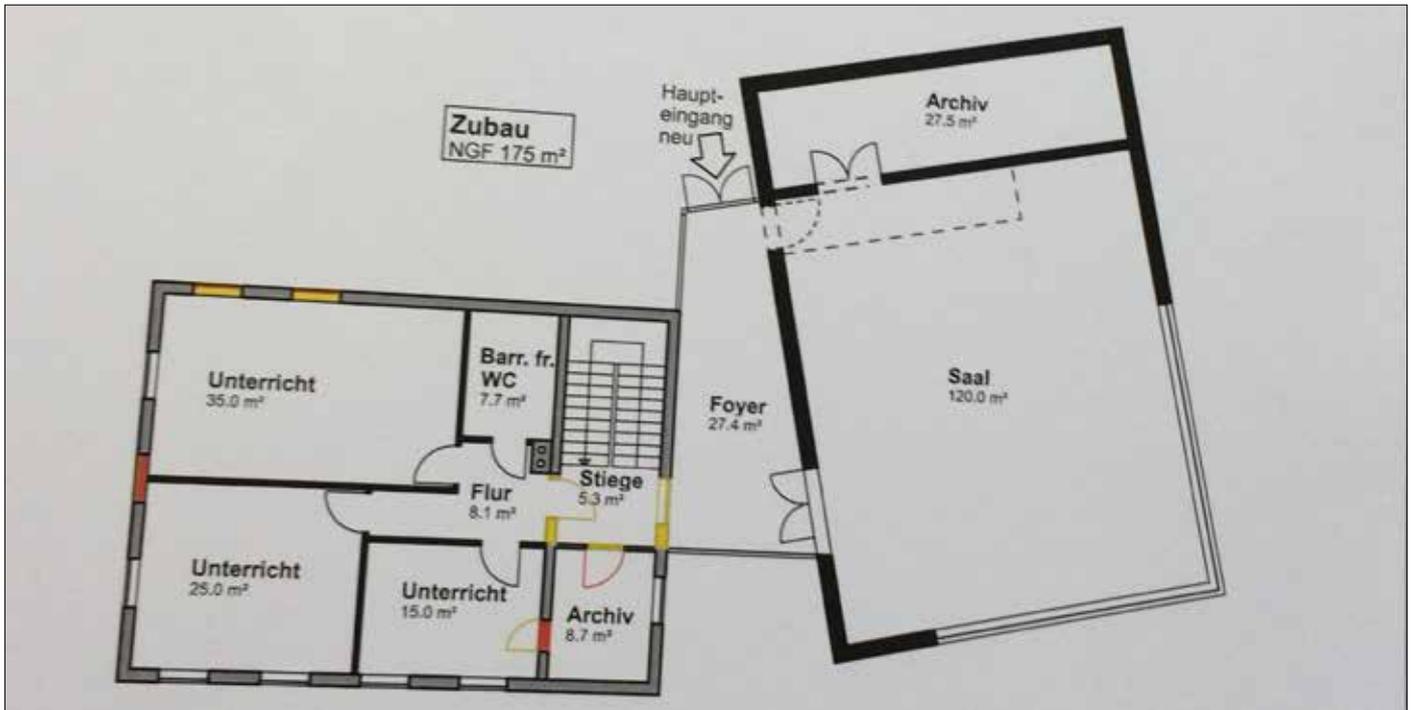
Sammlung an Straßengeländern entlang der L100 in Paudorf (oben) und in Meidling (unten)

## Jahr 2019 finanzierbar? Bürgermeister setzt sich Denkmäler zum Wohlgefallen und Schaden der Bürger gleichermaßen

Heute die Erweiterung des Rathauses, morgen der Zubau zum Musikheim - jedesmal wenn eine Einladung zu einer Ausschuss- oder Gemeinderats-

eines Gesamtkonzepts ist aber zu erwarten, dass aus Prestigegegründen unmittelbar vor Ablauf der Wahlperiode des Bürgermeisters, Vorhaben die man sehen kann (z.B. Erweiterung Musikheim) der Vorzug vor notwendigen Maßnahmen (z.B. Rückhaltmaßnahmen im Dunkelsteiner Wald) gegeben werden.

Die Wunschliste ist mittlerweile lang, sehr lang. Im



möglicher Plan zur Erweiterung der Musikschule Paudorf (auszugsweise)

sitzung ins Haus flattert, gibt es ein neues Projekt. Es sind diese keine reine Sammlung von Ideen, die irgendwann einmal umgesetzt werden sollten. Es ist auch nicht so, dass all diese Geistesblitze in einem Gesamtkonzept nach Prioritäten gereiht einer Realisierung harren.

Bei de-facto jedem dieser Vorhaben wird noch vor Befassung eines Gemeindegremiums ein Architekt, mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit der Architekt Göbl, beauftragt einen Plan zu zeichnen. Dieser wird dann je nach Belieben einem Ausschuss gezeigt und mit oder ohne Empfehlung in den Gemeinderat zur Beschlussfassung weitergereicht. Hier wird dann an die anwesenden Gemeinderäte die Gewissensfrage der Beauftragung der Planung und Realisierung gestellt. Innerhalb von Minuten ist dann über Ausgaben im Bereich von mehreren Hunderttausenden Euro zu entscheiden.

Es ist ein Hadern mit sich selbst, welches zumindest jeder Gemeinderat, der nicht der Bürgermeisterteilnehmer angehört, zu bewältigen hat. Jedes einzelne Projekt für sich ist ja in Ordnung. Mangels

Budget für 2019 werden sich daher beispielsweise nachfolgende Projekte finden:

- Zubau zum Gemeindeamt mit neuem Büro für den Bürgermeister, Sozialraum für die MitarbeiterInnen und einer Bürgerservicestelle.
- Erweiterung der Musikschule um einen großen Proberaum und Musikzimmern.
- Erweiterung des Feuerwehrhauses in Paudorf
- Rückhaltmaßnahmen für Geschiebe aus dem Dunkelsteiner Wald über den Bruckweg,
- Hochwasserfreimachung der sog. Hellerhofgründe entlang des Höbenbaches.
- Internetausbau für Krustetten

Die Kosten für all diese Vorhaben sind enorm und belasten das Gemeindebudget nachhaltig über mehrere Jahre in Höhe mehrerer Hunderttausend Euro.

**Die ÖVP Paudorf fordert umgehend eine umfassende Erfassung aller Vorhaben, deren Reihung nach tatsächlichen Notwendigkeiten und einen Finanzierungsplan für die Umsetzung in einem Zeitraum von zehn Jahren.**

## Viele Interesse am zweiten Paudorfer Zivilschutztag

### Winterlinde und Urkunde für 10 Jahre Engagement als Klimabündnisgemeinde

Der Tag der österreichweiten Sirenenprobe ist seit dem Vorjahr in der Marktgemeinde Paudorf mit einer Leistungsschau der Einsatzorganisationen verbunden. Die Feuerwehren des Unterabschnitts Paudorf, die Polizei und das Österreichische Bundesheer aus Mautern, das Rote Kreuz von der Bezirksstelle Krems und der Niederösterreichische Zivilschutzverband zeigten ihren Beitrag zur Bewältigung einer Katastrophe. Heuer stand der Paudorfer Zivilschutztag im Zeichen der Klimawandelanpassung. Daher präsentierten sich zu diesem Thema auch das Klimabündnis, die Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich sowie die Klima Modellregion Unteres Traisen- und Fladnitztal.

Höhepunkt der Veranstaltung war ein kleiner Festakt: Die Feier des zehnjährigen Jubiläums als Klimabündnisgemeinde. Am 26. Juni 2008 trat die Marktgemeinde Paudorf gemeinsam mit der Gemeinde Furth und dem Stift Göttweig dem Klimabündnis bei. In einer Interviewrunde wurde Rückschau auf diesen zehnjährigen Zeitraum gehalten. DI Petra Schön, Niederösterreichische Regionalstellenleiterin des Klimabündnisses stellte die internationale Vernetzung und die Verantwortung für das Erreichen der gesetzten Klimaziele in den Mittelpunkt ihrer Rede und überreichte anschließend eine Erinnerungsurkunde. Mag. Katharina Grabner-Hayden war 2008 eine jener Gemeinderätinnen, die mit hohem Engagement den Beitritt zum Klimabündnis vorantrieb. Sie berichtete über den Anfang dieser Zeit und den Aufbau eines Arbeitskreises. Auch Bürgermeister Josef Böck, 10-jähriger Wegbegleiter des Klimabündnisses in Paudorf, zog Bilanz und hob besonders den regionalen Einkaufsführer in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Zentrales Thema war für GfGR Georg Härtinger die Klimawandelanpassung. Er betonte die Bedeutung des Klimabündnisses zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und bedankte sich bei jenen Organisationen, die bei der Bewältigung der Auswirkungen aktiv eingebunden sind.

Sicherlich durch das herrliche Wetter begünstigt, nahmen zahlreiche Gemeindegewissinnen und -bürger das Informationsangebot am Marktplatz in Paudorf an. Besonders beeindruckten die Löschrührführungen, bei denen die rasche Ausbreitung eines Zimmerbrandes ebenso gezeigt wurde, wie die Wirkung einer brennenden Spraydose. Mit großem Interesse wurde auch von der Möglichkeit ein Elektroauto zu fahren Gebrauch gemacht. Und für die Kinder und Jugendlichen stand das Kistenklettern der Jugendfeuerwehr hoch im Kurs.

**GfGR Georg Härtinger, Umweltgemeinderat und Zivilschutzbeauftragter:** „Im Licht der Klimawandelanpassung ist eine hohe Einsatzbereitschaft der Blaulichtorganisationen mindestens genau so wichtig wie das Bewusstsein über Maßnahmen zu einem schonenden Umgang mit den Ressourcen dieser Erde. Der Paudorfer Zivilschutztag bietet daher die perfekte Bühne dieses zu präsentieren. Ich freue mich daher über das hohe Interesse der Ortsbevölkerung.“

Am Rande der Veranstaltung fand erstmals eine Information für Jungbürgerinnen und -bürger statt. Ein Vertreter des Österreichischen Bundesheeres informierte über die im kommenden Jahr bevorstehende Musterung, Grundwehrdienst sowie über die Möglichkeit des Ausbildungsdienstes für Frauen. Den Zivildienst präsentierte ein Mitarbeiter des Roten Kreuzes.





## Land NÖ investiert: 2.300 zusätzliche Züge zwischen St. Pölten und Krems ab 9. Dezember



Foto: Volkspartei Niederösterreich

GR Gebhard Sommerauer im Gespräch mit Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko zum Ausbau der Eisenbahnbindung an die Städte Krems, St. Pölten und ins Waldviertel

Den diesjährigen europäischen Fahrplanwechsel am Sonntag, den 9. Dezember, nutzt das Land Niederösterreich, um auf der Kremser- und Kamptalbahn, der Erlauftal-, Traisental-, Puchberger- und Gutensteinerbahn umfassende Verbesserungen umzusetzen. So werden auf diesen Regionalbahnen insgesamt rund 500.000 Bahnkilometer mehr gefahren, das bedeutet ein Plus von 1,9 Mio. Sitzplätzen pro Jahr. „Seit Dezember 2015 gab es auf der Kremser- und der Kamptalbahn eine Steigerung von rund 20 Prozent bei den Fahrgastzahlen“, so Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko, „Das zeigt, wie wichtig die Stärkung dieser Verbindung ist. Wir müssen hier vorausschauend planen und das Angebot noch weiter ausbauen, um den Bedürfnissen der Pendlerinnen und Pendler gerecht zu werden“, so Schleritzko weiter.

Konkret werden durch die Investitionen des Landes Niederösterreich speziell auf der Strecke zwischen St. Pölten und Horn rund 171.000 Zug-

km an Mehrleistungen erbracht. Das bedeutet, es werden fast 500.000 zusätzliche Sitzplätze geschaffen. „Von diesen Investitionen des Landes in den öffentlichen Verkehr profitiert auch Paudorf. Das ist ein handfester Beweis für das gute Miteinander zwischen Land und Gemeinden“, so GR Gebhard Sommerauer. „Um unsere Regionalbahn zu fördern, müssen die Fahrpläne logisch und zuverlässig sein. Daher sind Halbstunden- bzw. Stundentakte ein großer Gewinn für unsere Gemeindegewinninnen und Gemeindegewinn“, so Sommerauer weiter.

### **Verbesserungen auf der Kremserbahn und Kamptalbahn**

Während MO-SO bisher nur zur Ausflugsaison ein ganztägiger Stundentakt mit Durchbindung von/nach St. Pölten vorzufinden war, wird der Stundentakt mit Dezember 2018 auf das ganze Jahr ausgeweitet. Darüber hinaus gibt es einen lückenlosen Halbstundentakt in der Hauptver-

kehrszeit zwischen St. Pölten und Krems. Neben dem durchgehenden Stundentakt und der Verdichtung in den Rush Hours kommt mit 9. Dezember aber auch eine Ausweitung der Betriebszeiten zum Tragen. Durch den zusätzlichen Einsatz von Zügen kann künftig bis kurz nach 23

## Maßnahmen im Detail

- **Täglicher (also MO-SO) Stundentakt auf der Strecke St. Pölten – Herzogenburg – Krems – Hadersdorf – Horn**
- **MO-FR (werktags) fahren die Züge zw. 12 - 19 Uhr im Abschnitt St. Pölten – Krems im Halbstundentakt** (ergänzend zum bestehenden Halbstundentakt in der morgendlichen Hauptverkehrszeit) -- die ½-stündlichen Verbindungen in der Hauptverkehrszeit nach Stiefern bzw. Gars-Thunau bleiben in bewährter Weise erhalten
- **Verlängerung der Betriebszeiten im Abendverkehr um bis zu zwei Stunden durch zusätzliche Züge**
  - zwischen St. Pölten und Krems: letzte tägliche Abfahrten um 23:05 Uhr ab St. Pölten bzw. 23:19 Uhr ab Krems
  - letzte Abfahrt ab
    - o Hadersdorf Richtung Horn bzw. Sigmundsherberg: werktags um 21:08 Uhr, am Wochenende um 20:08 Uhr
    - o Gars: werktags um 21:24 Uhr, am Wochenende um 20:24 Uhr
    - o Horn Richtung St. Pölten: täglich um 20:08 Uhr
- **Zwischen Horn und Sigmundsherberg zusätzliche tägliche Verbindung pro Richtung am Vormittag und Anpassungen zur verbesserten Anbindung von Horn an die Franz-Josefs-Bahn Richtung Wien**
- Alle Züge haben in Hadersdorf am Kamp bzw. Sigmundsherberg weiterhin kurze Umtiegszeiten von und nach Wien.

Uhr von St. Pölten nach Krems und auch umgekehrt von Krems in die Landeshauptstadt gefahren werden. Erarbeitet hat die Verbesserungen der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) im Auftrag des Landes Niederösterreich.

Vom Taktknoten St. Pölten aus gelangt man alle 30 Minuten mit dem Fernverkehr Richtung Wien, Linz oder Salzburg und zu vielen weiteren Zielen im In- und Ausland. Der tägliche Stundentakt ohne Taktlücken erleichtert vor allem am Wochenende die An- und Abreise im Ausflugs- und Freizeitverkehr (Kamptalradweg, Freibäder etc.) mit der Bahn. Zusätzlich kann die Verknüpfung mit dem Regionalbusverkehr in Horn verbessert werden.

**Die Details zu allen Neuerungen auf den genannten Regionalbahnen sind unter [www.vor.at/presse](http://www.vor.at/presse) zu finden. Die neuen Fahrpläne sind jetzt schon im Folder „Änderungen auf Regionalbahnen in NÖ ab 9.12.2018“ zu finden. Dieser steht unter [www.vor.at/service/downloads](http://www.vor.at/service/downloads) zum Download bereit.**

## In Stein gemeißelt

### *SPÖ Paudorf setzt sich ein Denkmal mit Marmortafel an der Volksschule*

Es ist offensichtlich ein besonderer Drang zur Selbstdarstellung den die Bürgermeisterpartei mit Nachdruck in der Marktgemeinde verfolgt. Jüngstes Produkt ist eine Gedenktafel aus Marmor, die neben dem Eingang in die Volksschule angebracht wurde. Die Idee wurde nie angesprochen. Im eigens eingerichteten Baubeirat fand man es nicht einmal der Mühe wert über dieses Monument zu sprechen und es gibt keinen Beschluss in einem anderen Gemeindegremium. Still und heimlich erfolgte die Montage.



Foto: Volkspartei Paudorf

## Aktion Schutzengel für mehr Sicherheit in Paudorf

Die Gemeinderäte der Volkspartei Paudorf wünschen allen Kindern und Eltern einen sicheren Weg in den Kindergarten und die Schule. Aus diesem Grund unterstützen wir die Aktion Schutzengel.



Fotos: Georg Härtinger

## 40 Jahre Anti-Atom

Vor 40 Jahren stimmten 50,5 % der österreichischen Bevölkerung gegen die Inbetriebnahme des Atomkraftwerkes in Zwentendorf ab. Durch diese Entscheidung haben wir uns 750 Tonnen hochradioaktiven Müll ebenso erspart wie Rückbaukosten in Milliardenhöhe!

### Paudorf: 35,2 % haben NEIN gesagt

1972 begann der Kraftwerksbau im niederösterreichischen Zwentendorf. Doch schon bald regte sich Widerstand in der Bevölkerung und kurz vor Inbetriebnahme kam es zu einer – aus heutiger Sicht historischen – Volksabstimmung am 5. November 1978. Das Ergebnis ist bekannt, 50,5 % der Österreicherinnen und Österreicher haben sich gegen das Kraftwerk entschieden.

### Abstimmungsergebnis 1978 in Paudorf:

- Für das AKW: 64,8 %
- Gegen das AKW: 35,2 %

### 100% erneuerbarer Strom aus Niederösterreich

Seit 1978 ist viel passiert. Die Anti-Atom-Bewegung wurde zur Energiebewegung. Über 300.000 NiederösterreicherInnen sind dabei und haben sich engagiert: sie haben ihr Haus thermisch saniert, eine PV-Anlage installiert, fahren ein Elektroauto oder nutzen den öffentlichen

Verkehr. Die Möglichkeiten sind vielfältig und gemeinsam haben wir schon viel erreicht: Seit 2015 erzeugen wir mit den erneuerbaren Energieträgern ebenso viel Strom, wie wir verbrauchen. Als nächstes soll die schrittweise Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern erreicht werden. Machen Sie mit [www.energiebewegung.at](http://www.energiebewegung.at)

Meinungen ändern sich. Deutlich zeigt das die Diskussion über die Nutzung der Kernenergie: 40 Jahre nach der Volksabstimmung sind die Folgen der Kernenergie für alle ersichtlich und **Paudorf bildet mit dem konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien eine Speerspitze gegen die Atomkraft in Europa.**



Bgm. Josef Böck und UGR GfGR Georg Härtinger freuen sich über 40 Jahre Anti-Atomkraft in Niederösterreich.

Foto: Energie- und Umweltagentur NÖ

## Authentische, ehrliche und klare Kunst in Hörfarth

**MMag. Karl-Heinz Schreiner präsentiert Arbeiten aus Metall, Stein, Glas und vielen Farben beim Tag des offenen Ateliers 2018**

„Bei Österreichs größter Schau von bildender Kunst und Kunsthandwerk kann man bei freiem Eintritt den Malern, Bildhauern, Fotografen, Filmern, Grafikern, Schmuckdesignern, Installationskünstlern und Kunsthandwerkern über die Schulter blicken, sich inspirieren lassen, hinter die Kulissen schauen, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch kommen, den Schaffensprozess verfolgen und auch Kunstwerke erwerben.“ Mit dieser Ankündigung des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung in Verbindung mit der Kulturvernetzung sowie mit einem kleinen Transparent entlang der Landesstraße lud der MMag. Karl-Heinz Schreiner im Zuge der Tage des offenen Ateliers 2018 in seine Künstlerwerkstatt.

Seit zwölf Jahren lebt und wirkt der Künstler MMag. Karl-Heinz Schreiner, Absolvent der Meisterklasse Hundertwasser, nun schon in Paudorf. Er ist in zahlreichen Stunden mit seiner Wahlheimat in eine Beziehung getreten und hat sein Haus und sei-

nen Garten zum Atelier gemacht und Stück für Stück künstlerisch gestaltet. „Ich befinde mich auf einer Reise und finde laufend etwas Neues, etwas was mich fasziniert und von dem ich, vielleicht auch erst viel später, mehr wissen will, um es zu gestalten. Beispielsweise eine Linie in der Landschaft, die zu Papier gebracht, in einer Schublade landet und die ich erst nach Monaten wiederentdecke, um dann das Kunstwerk zu vollenden.“ So der Künstler im Rahmen des Tags des offenen Ateliers im Gespräch mit GfGR Georg Härtinger. Es sind vielfältige kreative Ar-

beiten aus Metall, Stein, Glas und vielen Farben, die überall auf dem Grundstück zu finden sind – besonders in seiner „Schatzkammer“, einem eigenen Bereich in seinem Haus.

Ziel von Karl-Heinz Schreiner ist es, dass der Betrachter in eine Beziehung mit seinen Werken tritt. Dabei muss alles passen, die Kunstgegenstände müssen „rund“ sein, „auch von der Kehrseite betrachtet darf nichts fehlen“ betont der Künstler. Seine frühe Schaffensperiode war von der Malerei geprägt. Heute beschäftigt sich Schreiner vorrangig mit Skulpturen und plastischen Werken aus Glas, Keramik, Stein

und Holz. Wenn sie jetzt neugierig geworden sind und sich selbst von den Werken ein Bild machen wollen, dann besuchen sie den Künstler am Waldweg in Hörfarth.



Karl-Heinz Schreiner auf seinem Paradies mit Blick auf die Stationen seines Lebens



Fotos: Georg Härtinger

## **Paudorfer ÖVP-Delegation in Bad Aussee**

### ***Sonderausstellung über Komponist Wilhelm Kienzl mit Paudorfer Exponaten***

Unter dem Motto „Auf den Spuren von Wilhelm Kienzl“ veranstaltete die Volkspartei Paudorf eine Fahrt ins Salzkammergut. Reiseziel war Bad Aussee, jener Ort an dem der Evangelikmann-Komponist Wilhelm Kienzl einst die Sommerzeit verbrachte und zahlreiche Werke verfasste.

Mit einem kräftigen Frühstück im Haubiversum in Petzenkirchen startete die Zweitagestour. In Oberösterreich trafen die Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer in Patrick's Hofladen auf einen engagierten Unternehmer. Trotz Tourette-Syndrom vermarktet er über 100 regionale Produkte in seinem Geschäft und auf Märkten in den umliegenden Städten. Anschließend ging es weiter zur Brauerei im Schloss Eggenberg. Bei der Werksführung wurden Prozesse aller Teilschritte von den Ausgangsprodukten Hopfen, Malz und Wasser zum fertigen Bier dargestellt und im Anschluss die unterschiedlichen Sorten verkostet.



In der Steiermark, in Bad Aussee angekommen, war der erste Anlaufpunkt das Kammerhofmuseum. Hier wird in einem eigenen Raum dem um die Mitte des 18. Jahrhunderts geborenen österreichischen Komponisten Wilhelm Kienzl gedacht. Für die aktuelle Sonderausstellung, die sich dem musikalischen Schauspiel „Der Evangelimann“ widmet, stellte Gemeinderat Gebhard Sommerauer aus Paudorf zahlreiche Exponate zur Verfügung. Nach einem Besuch beim Hotel Wasnerin, in dem der Komponist von 1884 bis zu seinem Tod mit seiner Frau die Sommer verbrachte und an seinen Werken arbeitete, wurde

die Gruppe aus Paudorf durch Bürgermeister Franz Frosch empfangen. Auf der Rückreise machten die Paudorferinnen und Paudorfer bei den Salzwelten in Alt Aussee halt. Die Führung ging auf die Bedeutung des Salzes ein und beleuchtete die Lagerung der Kunstschätze zur Zeit des zweiten Weltkrieges.



## Seniorenbund aktiv!

### *Alles Marille in Angern*

Am 25. September besuchten 25 Mitglieder des Seniorenbundes Paudorf den „Marillenpionier“ in unserer Region, die Familie Aufreiter in Angern. Dort erfuhren sie Interessantes über die Arbeit des Wein- und Obstbaubetriebs. Beim Heurigen der Familie Lackinger in Krustetten fand der Nachmittag einen gemütlichen Ausklang.



### *Besuch bei Pater Benno*

Am 18. Oktober besuchte die Ortsgruppe des Seniorenbundes den langjährigen Pfarrer von Furth, Pater Benno, in seiner jetzigen Pfarre in Mauer bei Melk. Er schilderte den Besuchern die Kirchengeschichte in eindrucksvoller Art und Weise und erklärte die Darstellungen des berühmten Flügelaltars. Beim anschließenden Pfarrcafé beherrschten die Erinnerungen an die Further Zeit die Gespräche mit dem Gastgeber. Auf der Rückreise gab es eine Einkehr beim „Hetscherlwirt“ in Nölling.



## Paudorf pflegt ökologisch

***Paudorf ist eine „Natur im Garten“ Gemeinde. Per Gemeinderatsbeschluss wurde bestätigt, dass die Parks und öffentlichen Grünräume zukünftig entsprechend den „Natur im Garten“ Kriterien ohne Pestizide, chemisch synthetische Düngemittel und Torf gepflegt werden.***

Aktuell pflegen 296 niederösterreichische Gemeinden ihre öffentlichen Grünflächen und -räume ohne Pestizide. Davon verzichteten 134 zusätzlich auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Düngemittel und Torf. All diese Gemeinden legen großen Wert auf Vielfalt. Auch der Gemeinderat von Paudorf beschloss, dass die Grünflächen entsprechend den „Natur im Garten“ Kriterien gepflegt werden. „Getreu dem ‚Natur im Garten‘ Motto ‚gesund halten, was uns gesund hält‘ freut es mich, dass die Gemeinde Paudorf in Zukunft auf den Einsatz von Pestiziden, chemisch synthetischen Düngemittel und Torf verzichtet. In Niederösterreich verfolgen wir ein Ziel: bis 2020 sollen alle Grünräume ohne Giftmittel bewirtschaftet werden. Durch den Beschluss ‚Natur im Garten‘ Gemeinde zu werden, wird Paudorf für ihre Einwohnerinnen und Einwohner noch lebenswerter“, so Landesrat Martin Eichinger.

Chemische Pestizide werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel bzw. durch



## Programmorschau

**22. November 2018, 17.00 Uhr**

Ton-Mediashow Südböhmen mit Fink Helmut  
im Wilhem Kienzl-Museum

**3. Dezember 2018, 06.45 Uhr**

Advent in der Kartause Gamming

**8. Dezember 2018, 14.30 Uhr**

Weihnachtsfeier im Gasthaus Grubmüller

**6. Jänner 2019, 17.00 Uhr**

Fahrt zum Theater Weißenkirchen

„Sturm im Wasserglas“

den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren, wie Heißwasser, Flämmen oder Heißschaum, ersetzt. Standortgerechte, mehrjährige Bepflanzungen lassen die Gemeindegrünräume auf eine neue Art und Weise erblühen. Die „Natur im Garten“ Gemeinden zeigen so, wie sich ansprechende Grünflächengestaltung mit Ökologie und Naturnähe verbinden lässt.

Der verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur hat für den Umweltgemeinderat der Marktgemeinde Paudorf GfGR Georg Härtinger einen hohen Stellenwert: „Seit zehn Jahren sind wir Klimabündnisgemeinde. Seit mehreren Jahren sind wir Mitglied bei der Klima- und Energie Modellregion Unteres Traisen- und Fladnitztal und als Mitglied in der LEADER Region Donau NÖ – Mitte befassen wir uns seit rund zwei Jahren mit dem transnationalen Kooperationsprojekt der

ökologischen Gestaltung und Pflege öffentlicher Grünräume. Der Beschluss des Gemeinderates zur Aufnahme als ‚Natur im Garten‘ Gemeinde war daher eine konsequente Fortsetzung des eingeschlagenen Weges.“

Jede Gemeinde in Niederösterreich kann „Natur im Garten“ Gemeinde werden. Das „Natur im Garten“ Grünraumservice steht für eine kostenlose Erstberatung gerne zur Verfügung. Terminvereinbarung dazu beim „Natur im Garten“ Telefon unter der Nummer: 02742/74 333. Durch einen Gemeinderatsbeschluss wird festgelegt, dass die Gemeinde naturnah nach den „Natur im Garten“ Kriterien pflegt. Laufende Beratungen und Workshops von „Natur im Garten“ Expertinnen und Experten unterstützen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde bei der täglichen Bearbeitung der Grünflächen.



Foto: Georg Härtinger

**Natur im Garten — ein Paradies zum Bleiben**  
**Freitag, 23.11.2018 von 19:00 bis 20:30 im W. Kienzl-Museum**  
 Vortrag mit Leopold Mayrhofer "Natur im Garten"

Der Garten ist für viele Menschen eine Wohlfühlzone zum Ausspannen und ein schönes Hobby. Bei diesem Vortrag erfahren Sie, wie man einen Garten gestalten kann, damit er Erholungsstätte für seine Besitzer wird, aber auch heimischen Tierarten wie Igel, Singvögel, Marienkäfern & Co zeitweiligen Unterschlupf bieten kann oder für sie zur Heimstätte wird.

**Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

v.l.n.r.: GR Gebhard Sommerauer, Bgm Josef Böck, LR Martin Eichinger, GF Christa Lackner, GfGR Georg Härtinger

## Aus für Kindergartenbus? Was sind uns unsere Familien wert?

Das heimische Personentransportunternehmen, Ilona Ruhm, kann aus wirtschaftlichen und personellen Gründen seit Semesterbeginn keine Kindergartenfahrten mehr durchführen. Somit sind alle Eltern gezwungen ihre Kinder selbst nach Eggendorf zu bringen und wieder abzuholen. Sich gemeinsam zu organisieren scheitert oft an verschiedenen Arbeitszeiten und persönlichen Bedürfnissen! Doch gerade die Verkehrssituation in dem kleinen Ort Eggendorf sollte Ansporn genug sein, endlich für den Kindergartenstandort eine Lösung zu schaffen!

In einigen unserer Nachbarkommunen etwa, organisiert die Gemeinde mit einem eigenen Bus den Kindertransport. Vor allem in der jetzigen Diskussion bezüglich der Schaffung eines Sam-

meltaxis, sollte man die Möglichkeit einer guten Lösung für viele Bürger in Betracht ziehen! Gesunde Nachhaltigkeit für unseren Lebensraum und individuelle Mobilitätssteigerung müssen gut durchdacht werden. Die Kommunikation der Kleinsten im Bus untereinander, ist sicherlich auch für die soziale Entwicklung sehr wichtig. Die Firma Wachtberger aus Furth übernimmt jetzt wahrscheinlich die Kindergartentransporte zu den mehr als doppelten Kosten als ihre Vorgängerfirma. Das akzeptieren die Eltern wohl kaum! Andere Transportunternehmen sind gerade in den Morgenstunden aufgrund anderer Aufträge ausgebucht.

**Die Volkspartei Paudorf ist daher bereit bis eine dauerhafte Lösung gefunden wurde, einer Übernahme von anteiligen monatlichen Kosten durch die Gemeinde zuzustimmen, um die Familien zu entlasten!**

## Gut Ding braucht Weile Nach mehr als einem halben Jahr ist Fahrradservicestation installiert

Bereits im vergangenen Jahr wurde durch die Volkspartei Paudorf die Idee eingebracht, zur Eröffnung des Fladnitztal Radweges doch eine Fahrradservicestation im Bereich des Bahnhofs zur Verfügung zu stellen. Dieses Projekt wurde daraufhin im Budget für das Jahr 2018 aufgenommen. In Verbindung mit den Angeboten von Radland Niederösterreich fiel zu Jahresbeginn die Wahl auf das abgebildete Modell.

*„Ich freue mich, dass doch noch heuer diese Servicestation an einer der Einstiegsstellen in den Fladnitztal Radweg der Bevölkerung zur Verfügung steht“*, so Umweltgemeinderat GfGR Härtinger.

Der Bahnhof von Paudorf hat sich zu einem für die Marktgemeinde wichtigen Verkehrsknoten entwickelt. Hier trennt sich auch der Radweg nach Höbenbach vom Fladnitztal-Radweg. Damit ist dieser Knotenpunkt auch für den Fahrradtourismus wichtig. *„Mit dieser Servicestation ist es möglich an ihrem Fahrrad Einstellungen und kleinere Reparaturen durchzuführen. Ich wünsche daher allen Radlerinnen und Radlern die unsere Fahrradwege nutzen, dass sie sicher an*

*ihre Ziele kommen“*, so GfGR Härtinger



Die neue Servicestation für Fahrräder am Bahnhof ist ausgestattet mit einer Vielzahl an Werkzeugen für kleinere Reparaturen.



Foto: Philipp Monihart

## **Aktion "nah, sicher!"**

***Der neue Obmann des Wirtschaftsverbandes, Philipp Monihart, übergibt in der Marktgemeinde persönlich die Papiertaschen zur Einkaufsaktion***

Ganz nach dem Motto „Fahr nicht fort, kauf im Ort“ haben Sie ab sofort die Chance im Zuge der Aktion „nah, sicher!“ Einkaufsgutscheine zu gewinnen und dabei unsere heimischen Nahversorger zu unterstützen.

Die beliebten Papiersackerl sind jedes Jahr ein Fixpunkt der Aktion und wurden zum Startschuss vom Obmann des Paudorfer Wirtschaftsverbandes Philipp Monihart an unsere Nahversorger übergeben. So unter anderem auch an Alexander Huber, von der Firma Tafelspitz Huber in Paudorf. Dort gibt's von der kleinen Jause bis zum mehrgängigen Mittagsmenü alles, was das Herz begehrt.

**Sie als Kunden haben jetzt die Möglichkeit,**

**Einkaufsgutscheine im Wert von 200, 300 und 500 Euro zu gewinnen. Dafür muss einfach der Gewinnfolder ausgefüllt oder online unter [www.nah-sicher.at](http://www.nah-sicher.at) mitgemacht werden.** Neben den Hauptpreisen können Kunden auch einen 30 Euro-Gutschein gewinnen. Dazu werden in den nächsten Wochen „nah, sicher!“-Reporter von der NÖN bei unseren Nahversorgern unterwegs sein und Kunden beim regionalen Einkauf festhalten. Jeder, der mit seiner Aktions tasche von einem der „nah, sicher!“-Fotografen abgelichtet wird, hat den 30 Euro-Gutschein direkt gewonnen.

**Es gibt aber auch die Möglichkeit, selbst ein Foto mit einer „nah, sicher!“-Einkaufstasche per Post (an Volkspartei NÖ, Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten) oder digital an [info@nah-sicher.at](mailto:info@nah-sicher.at), Kennwort „nah, sicher!“ zu senden. Bis zu sechs Gewinner werden pro Woche in jeder lokalen NÖN-Redaktion ermittelt und anschließend veröffentlicht.**

# Volkspartei Paudorf verneigt sich vor pflegenden Angehörigen!

## Nationalfeiertag in Paudorf

Heuer fand die Feier zum Nationalfeiertag zum 32. Mal in der Marktgemeinde Paudorf statt. Nach dem traditionellen Festgottesdienst mit Gestaltung durch die Musikkapelle, eröffneten die Kinder der vierten Klassen der Volksschule mit Liedern den Festakt. Auf die Festansprache des Bürgermeisters folgten Ehrungen, die

im Zeichen des sozialen Engagements standen. Für seine Dienste als Gemeinderat erhielt Alfred Einsiedl die Ehrennadel in Bronze. Er würdigte darauf hin die Pflege von Angehörigen und zeigte deren enorme Leistungen am Beispiel der Familie Fenz auf, die ihren 36-jährigen Sohn seit seiner Geburt pflegen.



Foto: Georg Härtinger

An invitation card for a 'Punschstand' event. The card is white with black text and is placed on a wooden table. In the background, there is a red and white checkered mug filled with coffee, a lit candle in a glass holder, and a red and white patterned napkin. The text on the card reads: 'volkspartei paudorf', 'Einladung zum Punschstand', 'Parkplatz Fa. Tafelspitz-Huber', 'Freitag, 14. Dezember 2018', 'ab 1500 Uhr'. There is a QR code in the bottom right corner of the card. The text 'für unser Paudorf' is written in blue at the bottom left of the image. A small vertical text on the right edge of the card reads 'Medieninhaber: ÖVP - Paudorf, 3508 Höbenbach'.

### Anmerkung:

Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

### Fotorecht:

Mit der Teilnahme bei Veranstaltungen der ÖVP Paudorf akzeptieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass Fotos, welche während der Veranstaltung gemacht werden, kostenfrei für die Homepage der ÖVP Paudorf bzw. ihre Printmedien verwendet werden können.

### Impressum:

FÜR PAUDORF: Information der ÖVP Paudorf für die Bevölkerung der Marktgemeinde mit aktuellen Berichten und Ankündigungen

Medieninhaber: Österreichische Volkspartei (ÖVP) Paudorf - 3508 Höbenbach

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Rennhofer, 3508 Höbenbach, Theyernerstraße 12

Layout: Georg Härtinger

Bilder: G.Härtinger, P.Monihart, H.Fink,

Druck: print24 Marke d unitedprint.com Österreich GmbH, Schenkenstraße 4, 1010 Wien

